

# Ein grandioses Comeback

Das Rencontre International d'Oldtimer «RIO» in Ecuwillens war längst zu einem Begriff geworden und erfreute sich grosser Beliebtheit. Drei Jahre nach der letzten Auflage feierte der Anlass unter der Bezeichnung «RIO 2.1» und unter neuer Leitung seine Wiederauferstehung – im Beisein von über 2000 Zuschauern.

Text: Roger Steiner

Unter den Flugzeugenthusiasten war das von Jean-Daniel Sauterel und der Gruppe «L'Aérotique» erfolgreich organisierte Rencontre International d'Oldtimer – kurz «RIO» – während der letzten zwanzig Jahre auf dem Flugplatz von Freiburg-Ecuwillens stets ein Begriff, und vor allem ein Besuch wert. Letztmals fand das Oldtimer-Fliegerweekend im Jahr 2011 statt. Unter der neuen Leitung von Simon Haberkorn, Präsident der L'association pour la promotion du patrimoine aéronautique (APPA), und seinem jungen Team, fand nun das «RIO 2.1» – die Wiederauferstehung des legendären Flugplatzfestes – am Wochenende vom 28. und 29. Juni, statt.

## Die Stars des Festes

«Für Piloten, Sammler und Fans wäre es sehr schade gewesen, das RIO einfach aufzugeben», ist Simon Haberkorn überzeugt. Und in der Tat: Aus der näheren und weiteren Umgebung angereist, verfolgten über 2000 Zuschauer vor allem samstags die An-, Vorbei- und Abflüge der Oldtimerflugzeuge. Neben den zahlreichen Flieger-Raritäten waren auch alte Traktoren, Rennwagen und Oldtimer verschiedenster Provenienzen zu sehen. Zweifellos war die Grumman TBM-3E Avenger «Charlie's Heavy», ein amerikanischer Torpedobomber der während

des Zweiten Weltkriegs von der US Marine eingesetzt wurde, der Star der Veranstaltung. Ebenso grosses Aufsehen erregten die zweimotorige französische Dassault «Flamant», die Boeing Stearman, die hellblaue Stampe SV-4 und die De Havilland «Chipmunk», die rare Fairchild Argus II, der Cabriolet-Flieger Jodel Bébé, die rassige Pitt's Special vom mehrfach ausgezeichneten Kunstflugpilot Nils Hagander sowie die blankpolierte Pilatus P-2 der Gruppe L'Aérotique. Die Überraschung des Tages war der Patrouillen-Überflug des Ganzmetall-Tiefdeckers Messerschmitt Me-108 «Taifun» mit der Pilatus P-3.

Trotz der für die freiburgische Region für das ganze Wochenende vorhergesagten Schlechtwetterfront war der 21. Auflage des RIO ein grandioses Comeback beschieden. < [www.appa-ecuwillens.ch](http://www.appa-ecuwillens.ch)

Von oben links im Uhrzeigersinn: 1. Grumman TBM-3E Avenger. 2. Pitt's Special. 3. seltene Formation mit Messerschmitt Me-108 «Taifun» und Pilatus P-3. 4. Nachbau einer «La Demoiselle» (nicht flugfähig). Der Flugzeugtyp war eine Entwicklung des brasilianischen Luftfahrpioniers Alberto Santos Dumont und hob am 16. November 1907 zum ersten Mal ab. | Franz. Legende folgt im K4.

